

Inhalt

9 Vorwort

Prof. Dr. Michael Brenner

12 Einleitung

15 „Wir leben in einer neuen Heimat“ (Israel)

- 16 „Ich lebe nicht im Exil – wir leben in einer neuen Heimat.“
Ernst Schwarz (Cham): Die Mutter in der Shoah verloren

- 21 „Ich war Busfahrer hier in Haifa.“
Walter und Rudi Steiner (Weiden): Nach der KZ-Haft
des Vaters emigriert

- 26 „Meine Eltern haben nie die Sprache gelernt.“
Rosel Steiner (geb. Wertheimber, Regensburg):
Ein schwerer Abschied

- 31 „So was kann man nicht vergessen!“
Ruth Nizav (geb. Sämann, Regensburg): Aus Ilse wurde Ruth

- 36 „Das ist nicht mehr meine Heimat!“
Gerda Oppenheimer (geb. Farntrög, Regensburg):
Nie mehr Deutschland

41 „Ich liebe New York“ (USA)

- 42 „Man fühlte sich ausgestoßen, man war ausgestoßen.“
Lore Jonas (geb. Weiner, Regensburg): 1933 emigriert

- 52 „Ich liebe New York, ich liebe die großen Städte!“
Ilse Greenbaum (geb. Grünebaum, Passau):
Ohne die Eltern weg

- 57 „Ich bin dem ‚Ruf der Lager‘ gefolgt.“
Erich und Kurt Hartmann (Passau/München):
Gegen das Vergessen
- 64 „Ich hab immer noch den Hass.“
Ilse Oster (geb. Strauß, Regensburg): Unversöhnt
- 69 „Ich fühle mich wohl, Enrique zu sein“
(Argentinien)**
- 70 „Wir haben das große Los gehabt!“
Segismundo Scharff und Anneliese Scharff-Königsberger (München):
Der Textilfabrikant aus Buenos Aires und die Hutmacherin aus Montevideo
- 79 „Ich fühle mich wohl, Enrique zu sein.“
Enrique Sadler und Emma Sadler de Boland (München):
Neues Leben am Rio Negro
- 84 „So ganz hab ich Fürth nie verlassen.“
Roberto und Nikolas Schopflocher (Fürth): Ein deutsch-spanischer Autor und ein promovierter Chemiker
- 91 „Servus, wie geht's?“
Siegfredo Bustin (Tutzing): Der FC-Bayern-Fan von San Miguel
- 95 „Ungeheuer in Menschengestalt“
Gerd Aptekman (Bayreuth): Das Ticket nach Montevideo
- 103 „Ich hatte kein Heimweh“ -
Besuch im Land der Täter**
- 104 „Ohne einen Pfennig nach Chicago“
Helmut Teichner (Landshut/USA): Als Skifahrer in der „Hall of Fame“

- 110 „Um drei Uhr morgens hat die SA geklingelt.“
Martin Anson (Landshut/Schottland): Häftling im KZ Dachau
- 116 „Ich hatte ein bisschen Angst, zurückzukommen.“
Ann L. Jacobius (geb. Wilmersdörfer, Landshut/USA):
Die Tragödie der „St. Louis“
- 119 „In Straubing hab ich mich wohlgefühlt!“
Ruth Klüger (Wien/USA): In Straubing befreit,
in Regensburg studiert
- 123 „Meine Bilder sind Erinnerung.“
David Ludwig Bloch (Floß/Shanghai/USA):
Plakatmaler und Künstler
- 128 „Für mich war es ein Abenteuer.“
Lieselotte Model (geb. Birn, Weiden/Argentinien/Chile):
Wenig Erinnerungen
- 131 „Damit sich ein Kreis schließt.“
Menachem Magen (Erbendorf/Israel): Geboren als
Horst Hauschild
- 135 „Ich wollte Fürth nicht mehr sehen!“
Ruth Weiss (geb. Loewenthal, Fürth/Südafrika):
1936 nach Südafrika emigriert
- 141 „Ich bin hier zu Hause“ - Neubeginn
nach der Shoah**
- 142 „Freunde nennen mich Juan.“
Hans Rosengold (Regensburg): Aus Buenos Aires zurückgekehrt
- 149 „Ich trug das Transparent ‚Auszug der Juden‘.“
Shaul Oettinger (Regensburg/Köln): Das Pogrom vom
9. November 1938
- 154 „Ich habe es immer noch vor Augen!“
Otto Schwerdt (Regensburg): Auschwitz überlebt

- 161 „*Bayern ist Bayern, ich bin hier zu Hause!*“
Erich Spitz (Regensburg/Straubing): Kaufmann und Synagogenführer
- 169 „*Ich feiere zweimal Geburtstag im Jahr.*“
Israel Offman (Straubing): Häftling im KZ-Außenlager Ganacker
- 178 „*Mein Mann führte eine Schuhreparaturwerkstatt in Breslau.*“
Herta Wenger (geb. Stiastny, Straubing): In Shanghai überlebt
- 182 „*Schämen sollen sich die anderen!*“
Henny Brenner (geb. Wolf, Weiden): In Dresden untergetaucht
- 191 „Ich hab viel für Israel getan“ - Geschichten von Vertreibung und Rückkehr**
- 192 „*Man muss froh sein, mit dem Leben davongekommen zu sein!*“
Uri Neuburger (Regensburg/Israel): In Italien überlebt
- 200 „*Der Geruch der ‚Kristallnacht‘ ist mir bis heute in der Nase.*“
Oskar Prager (Fürth/Israel): Nach dem November-Pogrom emigriert
- „*Mein Bruder ist hier in Palästina gefallen.*“
207 Emanuel Gutmann (München/Israel): Seit 1936 in Jerusalem
- „*Der Abbruch der Synagoge war dramatisch.*“
212 Henry Brandt (Augsburg): Rückkehr als Rabbiner
- „*Ich hab viel für Israel getan.*“
217 Uri Siegel (München): Mit der Waffe gekämpft
- 223 Anhang**
- 224 Anmerkungen
- 228 Hörfunkfeatures
- 229 Quellen- und Literaturverzeichnis
- 236 Abbildungsverzeichnis
- 239 Dank